



**Alterszentrum St. Anna**

Leben. Spiritualität. Herzlichkeit.

Medienmitteilung der St. Anna Stiftung Luzern

## **Alterszentrum St. Anna: Architekturwettbewerb ein- stimmig entschieden**

**(Luzern, 13. April 2016) Jetzt ist klar, wie das neue «Alterszentrum St. Anna» an der Tivolistrasse in Luzern aussehen soll. Das Luzerner Büro Masswerk Architekten AG hat den im September 2015 ausgeschriebenen Architekturwettbewerb mit dem Projekt SPIRO gewonnen. «Das Projekt ist für Bewohnende, Mitarbeitende, Nachbarschaft und bezüglich Städtebau optimal», freut sich Stiftungsratspräsident Ludwig K. Renner von der St. Anna Stiftung Luzern.**

Das neue Alterszentrum wird für Bewohnende und Mitarbeitende freundlich, hell und attraktiv werden. «Bei den Innenräumen haben wir auf Lichteinfall und -stimmung geachtet und so dem Wunsch nach einer gelebten Spiritualität im Alltag Rechnung getragen», sagt Architektin Judith Hopfengärtner von Masswerk. Auch städtebaulich überzeugt das Siegerprojekt SPIRO von Masswerk. «Der neue Bau entsteht entlang der Rigistrasse und wird kaum höher als die bestehenden Häuser. So bleibt für die Nachbarschaft weiterhin ein optimaler Blick auf See und Berge», erklärt Armando Meletta, Präsident der Stadtbaukommission Luzern. Die vielfältigen Aussenräume sind durch Spazierwege miteinander verbunden.

**Einstimmiger Entscheid: architektonisch, gestalterisch und betrieblich optimal**

Eine breit abgestützte Jury hat den Vorschlag von Masswerk einstimmig aus den elf von nationalen und lokalen Architekten eingereichten Projekten ausgewählt. In der Jury waren die Gemeinschaft der St. Anna-Schwester, die St. Anna Stiftung, der Stadtarchitekt und der Präsident der Stadtbaukommission von Luzern, mehrere Architektinnen und Architekten sowie Expertinnen und Experten vertreten. Zudem waren zwei Mitglieder des im letzten Jahr geschaffenen Nachbarschaftsbeirats in der Jury. Beurteilt wurden unter anderem städtebauliche und architektonische Aspekte, gestalterische Qualitäten von Bau und Aussenräumen, betriebliche Funktionalität, Umsetzung des Motivs «Alterszentrum St. Anna: Leben. Spiritualität. Herzlichkeit.», minimierte Belastung der Nachbarschaft in der Realisierungsphase sowie Wirtschaftlichkeit.

«Im Projekt von Masswerk kann unser zeitgemässes Konzept der Pflegewohnungen und des Begleiteten Wohnens optimal umgesetzt werden», sagt Bernadette Schaller-Kurmann, Geschäftsleiterin der St. Anna Stiftung.

Auf Rang 2 landete das Projekt „a room with a view“ von Lussi + Partner Architekten Luzern, auf Rang 3 „Emilie“ von ro.ma roeoesli & maeder Luzern. In einem nächsten Schritt werden nun unter anderem das Konzept der Autoeinstellhalle, die Fassadengestaltung und die Aufwertung des Dachgartens bearbeitet. Anfang 2017 soll die Baueingabe erfolgen, im Frühling 2018 ist der voraussichtliche Baubeginn.



## Alterszentrum St. Anna

Leben. Spiritualität. Herzlichkeit.

### Öffentliche Ausstellung

Die elf eingereichten Projekte werden in den nächsten Tagen für interessierte Personen öffentlich ausgestellt. In den Räumen der St. Anna Stiftung an der Tivolistrasse 21 in Luzern gibt es Modelle, Pläne und Wissenswertes zum Bauprojekt zu sehen. Zudem stehen Fachpersonen für Auskünfte zur Verfügung. Das sind die Öffnungszeiten:

- Donnerstag, 14. April 2016, 17.30 bis 19.30 Uhr
- Samstag, 16. April 2016, 09.00 bis 11.00 Uhr
- Dienstag, 19. April 2016, 17.00 bis 19.00 Uhr

### BOX:

#### **Alterszentrum St. Anna: Leben. Spiritualität. Herzlichkeit.**

An der Tivolistrasse in Luzern realisiert die St. Anna Stiftung bis 2020 ein neues und modernes Alterszentrum. Es ersetzt die bisherigen veralteten Bauten «Marienhaus» und «St. Raphael», welche den Ansprüchen, u.a. an die Pflege und Betreuung, nicht mehr gerecht werden. Geplant sind 50 Pflegebetten in sechs Pflegewohnungen sowie 18 kleinere Wohnungen für Begleitetes Wohnen. Das neue Alterszentrum bietet damit – zusammen mit den bereits bestehenden Häusern «Tivoli» und «Rosenhalde» – insgesamt rund 130 zeitgemässe Wohn- und Pflegeplätze. Die Erschliessung ist über die Tivolistrasse vorgesehen.

Trägerin des Bauprojektes ist die St. Anna Stiftung. Sie führt damit eines der sozialen Werke der St. Anna-Schwestern konsequent in die Zukunft. Die Investitionskosten werden voraussichtlich zwischen 40 und 50 Millionen Franken liegen.

Im Zusammenhang mit der Realisierung des neuen Alterszentrums wurde gemeinsam mit den ebenfalls laufenden Projekten der Hirslanden Klinik St. Anna und der Orthopädischen Klinik Luzern ein Nachbarschaftsbeirat gegründet. Er stellt die aktuelle Information sicher, bezieht die Vertretung der Nachbarschaft in die Entscheidungsprozesse ein und sucht Lösungen für die Anliegen von Bauherrschaft und Nachbarn.

#### **Hinweis für die Medien:**

Weitere Informationen finden Sie auch im Internet unter [www.az-stanna.ch](http://www.az-stanna.ch).

#### **Für Medienauskünfte:**

St. Anna Stiftung

Bernadette Schaller-Kurmann, Geschäftsleiterin Tivolistrasse

21, 6006 Luzern

E-Mail: [b.schaller@annastiftung.ch](mailto:b.schaller@annastiftung.ch)

Telefon: +41 41 375 21 01 (direkt) | +41 41 375 20 00 (Zentrale)

**Bilder des Siegerprojektes SPIRO von Masswerk Architekten Luzern:**



Legende: Alterszentrum St. Anna Luzern: Aussenansicht Siegerprojekt SPIRO von Masswerk Architekten, Luzern



Legende: Alterszentrum St. Anna Luzern: Innenansicht Erdgeschoss Siegerprojekt SPIRO von Masswerk Architekten, Luzern



Legende: Alterszentrum St. Anna Luzern: Innenansicht Multifunktionsraum Siegerprojekt SPIRO von Masswerk Architekten, Luzern



Legende: Alterszentrum St. Anna Luzern: Foto des Architekturmodells Siegerprojekt SPIRO von Masswerk Architekten, Luzern